

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Elemente des Zweizügers.

IX.

Nr. 307 weist wiederum einen nicht sehr imponierenden Schlüsselzug auf (1. Da1 mit der Drohung Lf2). Um so sicherer können wir darauf rechnen, daß der Problemhelfer wertvoller sein wird. In der Tat entstehen recht seltsame Verteidigungen: 1... Te4 2. LXS; 1... d3 (widerlegt die Drohung, da die schwarze Dame im zweiten Zuge entfesselt wird) 2. Se3; 1... Lf3 2. Tf2; 1... Df3 3. LXS, und wir erkennen die beiden letzten Varianten als das seltene Exemplar eines Damen-Läufer-Grimshaw; darum selten, weil die Dame einen Läufer im allgemeinen nicht verstellen, d. h. ihm nicht die Wirkungskraft rauben kann, weil sie selber diese Läuferkraft ja auch ausstrahlt. Es ist dies nur möglich, wenn sie so gefesselt ist, daß sie im Grunde nur Turmwirkung ausübt, wie dies hier der Fall ist. Merkwürdigerweise übt sie die Verteidigungskraft aber doch mit der Läuferwirkung aus, da sie durch den drohenden Mattzug entfesselt würde.

Nr. 308 stellt ebenfalls ein virtuos Kunststückchen dar, nämlich die Vereinigung von Grimshaw und Nowotny. 1. Td2 führt einen Nowotny auf dem Schnittpunkt d2 herbei: 1... Ld2 (Td2) 2. Sb2 (Se3). Auf dem Felde e4 aber entsteht ein Grimshaw: 1... Le4 (Te4) 2. Se5 (Dd3). Erzwungen werden beide Verstärkungen durch die Drohung Ld5.

Nr. 309 ist infolge seiner Verführungen ein ganz perfides Stücklein. Wer möchte nicht gleich auf einen Nowotny schließen mit 1. Dc4? Aber nach Lxc4 und 2. Lf4+ folgt Te3, resp. nach 2. Td4+ Ld3. Ebenso scheitert 1. Dd8 an Lxd und 1. Tb4 an LXT. In Wirklichkeit entsteht nicht ein Nowotny, sondern ein Grimshaw auf c4 nach dem Schlüsselzug 1. Da6.

Ein seltenes Meisterstück ist Nr. 310: Es enthält zwei Grimshaws und einen Nowotny, nämlich nach 1. Td5 (droht Lc4):

- 1... Ld6 Td6 Ld5 Td5 Lxd5 Txd5
2. Td3 Sc4 Tb5 Sc8 Df3 Lc4

Da nichts vollkommen ist, müssen wir auf einen kleinen Schönheitsfehler hinweisen: die zweite Variante des Nowotny stellt nichts anderes als die Ausführung der Drohung dar. 1... Txd5 widerlegt die Drohung nicht und kann daher nicht als vollwertiges Abspiel gelten. Wäre dies der Fall, würde dieses Werk des leider zu früh verstorbenen genialen Rumänen in seltener harmoischer Schönheit erstahlen.

Die heute vorgelegten Beispiele illustrieren ein Thema, das vor etwa 20 Jahren hauptsächlich von den Engländern mit einer solchen überbordenden Liebe gepflegt wurde, daß man es aus jedem zweiten Zweizüger mit Leichtigkeit herauslesen konnte. Wir meinen das Kreuzschach: Schwarz wird ein Schachgebot im ersten Zuge gestattet, das Weiß unter gleichzeitiger Mattsetzung des schwarzen Königs abwehrt, wobei womöglich die schachbietende schwarze Figur gnädig geschont wird. Nachdem das Thema wegen seiner zu häufigen Anwendung während einiger Zeit verpörrt war, taucht es heute wieder auf, gewöhnlich aber bildet es nicht mehr den einzigen Inhalt des Problems, sondern ist mit einem andern Element verbunden.

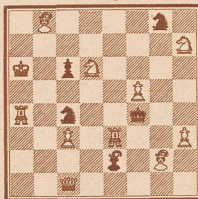
## SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

## Problem Nr. 315

C. Mansfield

1. Pr. Good Companions 1917

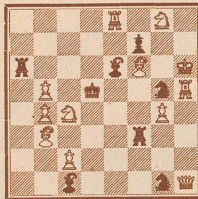


Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 316

G. Guidelli

3. Pr. Riv. Scac. It. 1918

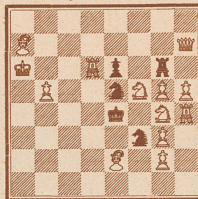


Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 317

J. Francey, Irland

1. Pr. Sports Referee 1930/II

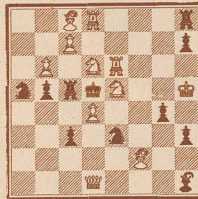


Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 318

M. Pfeiffer, Posen

1./2. Pr. Tecza 1931



Matt in 2 Zügen

## Um die schwedische Meisterschaft.

Inhaber des schwedischen Meistertitels ist nicht etwa der international am besten bekannte Gösta Stoltz, sondern der Vokämpfer Göteborgs, Gideon Stahlberg. Stoltz versuchte nun kürzlich in einem Herausforderungskampf auf 6 Partien den Meistertitel zu erringen. Die erste und vierte Partie des Wettkampfes blieben unentschieden, die zweite gewann Stahlberg durch feine Endspielführung, die dritte und fünfte entschied Stoltz für sich, so daß ihm ein Remis in der sechsten Partie die Meisterschaft eintragen hätte. Diese entscheidende Partie geben wir wieder unter Benützung der Anmerkungen des Siegers in der «Tidskrift för Schack».

## Partie Nr. 121

Weiß: Stahlberg.

Schwarz: Stoltz.

- |                          |                      |                          |                       |
|--------------------------|----------------------|--------------------------|-----------------------|
| 1. d2—d4                 | d7—d5                | 25. c4—c5                | Sb6—c4                |
| 2. c2—c4                 | e7—e6                | 26. Ta3—a6               | e5—e4 <sup>1)</sup>   |
| 3. Sb1—c3                | Sg8—f6               | 27. b2—b3                | d4—d3                 |
| 4. Sg1—f3                | c7—c5 <sup>2)</sup>  | 28. Tc2—c1               | Sc4—b2 <sup>1)</sup>  |
| 5. Le1—g5                | c5xd4                | 29. e2xd3                | e4xd3                 |
| 6. Sf3xd4                | e6—e5                | 30. Tc1—e1+              | Ke7—f7 <sup>3)</sup>  |
| 7. Sd4—b5                | d5—d4 <sup>4)</sup>  | 31. Ta6—d6 <sup>5)</sup> | Tc7xc5                |
| 8. Dd1—a4 <sup>1)</sup>  | Lc8—d7               | 32. Te1—e4               | Tc5—c2                |
| 9. Sc7—d5                | Sb8—a6               | 33. Td6—d7+              | Kf7—g6                |
| 10. g2—g3                | Ta8—c8 <sup>2)</sup> | 34. Te4—d4               | h7—h5                 |
| 11. Lg5xf6               | g7xf6                | 35. Td4—d5!              | a7—a5                 |
| 12. Lf1—h3 <sup>1)</sup> | Lf8—e7 <sup>2)</sup> | 36. h2—h4                | Tc2—c1+ <sup>3)</sup> |
| 13. Lh3xd7+              | Dd8xd7               | 37. Kg1—g2               | Tc1—c2                |
| 14. Sb5—d6+              | Ke8—d8               | 38. g3—g4!               | h5xg4                 |
| 15. Sd6xf7+              | Kd8—e8               | 39. Kg2—g3               | a5—a4                 |
| 16. Da4xd7+              | Ke8xd7               | 40. h4—h5+               | Kg6—h6                |
| 17. Sf7xh8               | Te8xh8               | 41. Td5—f5!              | a4xb3 <sup>3)</sup>   |
| 18. Sd5xe7               | Kd7xe7               | 42. Kg3—h4               | Tc2—c6                |
| 19. 0—0                  | Th8—c8               | 43. a2xb3                | b5—b4                 |
| 20. Ta1—c1               | Sc5—a4               | 44. Tf5—b5               | Tc6—c1                |
| 21. Tf1—d1               | Sc5—a4               | 45. Tb5—b7               | Tc1—h1+               |
| 22. Td1—d3               | b7—b5                | 46. Kh4xg4               | f6—f5+                |
| 23. Td3—a3 <sup>3)</sup> | Te8—c7               | 47. Kg4xf5               | Aufgegeben            |
| 24. Tc1—c2               | Sa4—b6               |                          |                       |

<sup>1)</sup> Stoltz, der mit Remis zufrieden sein kann, erinnert sich an eine Partie des Prager Turniers, wo es Weiß nach dem üblichen 5. cxd4, Sxd5 6. e4, Sxc3 7. bxc3, cxd4, 8. bxd4, Lb4+ 9. Ld2, Lxd2+ 10. Dxd2, 0—0 11. Le2, Sbd7 12. 0—0, b6 mit dem Angriff 13. Tacl, Lb7 14. Df4, Sf6 15. Ld3 versuchte. Schwarz aber mit 15... e5! ein bequemes Spiel erreichte (16. de, Dxd3 17. ef, Dxc4). Stahlberg wartet aber mit einer Ueberraschung auf.

<sup>2)</sup> Nur wäre 8. Sd5 ein schwerer Fehler wegen 8... Sxd5! 9. Lxd5, Lb4+ und Schwarz gewinnt.

<sup>3)</sup> Eine interessante Neuerung, die überzeugender wirkt als das naheliegende 8. Lxf6. Schwarz darf den Springer nicht einstecken wegen 8... de 9. Sc7+, Ke7, 10. Sd5+, Ke6 11. g3! und Weiß gewinnt. Aber auch 8... Sc6 geht nicht wegen 9. Sd5, Ld6 10. e5!, Lb8 11. Sb6 mit Qualitätsgewinn.

<sup>4)</sup> Nur anscheinend besser als Le7. Immerhin behält Weiß auch auf diesen Zug die Oberhand, z. B. 10... Le7 11. Lxf6, Lxf6 12. Sd6+ und auch 11... g6 sieht nicht einladend aus.

<sup>5)</sup> Hier hätte unbedingt Sc5 geschehen müssen (13. Lxd7+, Sxd7 14. Dxa7).

<sup>6)</sup> Damit macht sich Weiß nun die Sache wieder schwer. Das einfachste war wohl 23. b3, Sc3 24. Txc3, bc3 25. Txc3.

<sup>7)</sup> Schwarz kämpft verzweifelt um einen halben Punkt.

<sup>8)</sup> Nach 30... Kd8 entscheidet 31. Td6+ Td7 32. Te1—e7.

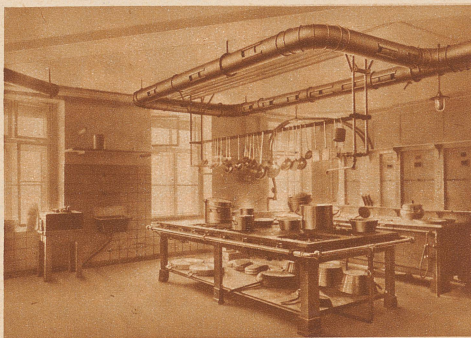
<sup>9)</sup> Ausreichend war natürlich auch 31. Tb1, d2 32. Td6, d1D 33. Txd1, Sd1 34. Txd1, Txc5 35. Td7+ etc. Weiß liebt aber die Verwicklungen; er sieht den feindlichen König bereits im Mattnetz zappeln.

<sup>10)</sup> Weiß drohte f2—f4—f5+ und Td5—d6!

<sup>11)</sup> Auch auf d3—d2 war 42. Kh4 vorgesehen.

## Ventilations-Anlagen

für Gesellschafts- und Speisesäle, Küchen und Keller  
in Hotels, Restaurants und Sanatorien



erstellen nach bestbewährten Konstruktionsarten

Wanner & Co. A.-G.  
Horgen

Spezialfabrik für Ventilatoren und lufttechnische Anlagen



## Blühendes Aussehen-frische Lippen

sind überall willkommen, weil sie Gesundheit verraten. Schon das gute Aussehen verleiht einen Vorsprung. Darum: Sehen Sie nicht abgearbeitet aus, wenn Sie frisch aussehen müssen! Sehen Sie nicht ungepflegt aus, wenn Sie repräsentieren sollen! Sehen Sie nicht fahl und blaß aus, wenn die Situation einen leistungsfähigen Menschen verlangt. "Khasana Superb" gibt Ihnen gesunde Farbe.

Die orangegelbe "Khasana Superb-Crème", auf der Haut verrieben, paßt sich in wenigen Sekunden jedem Farbton der Haut an, verleiht ihm gesundes und frisches Aussehen. Beste Wirkung bei leichtem Auftragen. Niemand ahnt ihre Anwendung. Zu ihr gehört "Khasana Superb-Lippenstift". Auch er wirkt individuell verschieden, tönt die Lippen zart, dauerhaft, unauffällig und appetitlich und gibt dem Mund die köstliche Frische der Jugend. "Khasana Superb" ist wasser-, wasser- und kuffest. Nicht abfärbend, nur mit Wasser und Seife zu entfernen.

Khasana  
Superb

Kleinpäckchen:  
Lippenstift Fr. .75  
Wangenrot Fr. 1.—  
Überall erhältlich!



Vertretung und Niederlage für die Schweiz: Frédéric Meyrin, 59 K 7, Zürich-Engel, Dianastrasse 10

Dr. M. Albersheim, Frankfurt a. M., Paris und London